

Deutsche Meisterschaft 2020 Teil 1b

Zuletzt hatte ich ja vom Stand zur Halbzeit der „Großen“ Altersklassen und den Geschehnissen bis dahin berichtet. Und die Dinge entwickelten sich durchaus positiv weiter. Sowohl in Sachen Infektionsgeschehen im Hotel, wie auch in schachlicher Hinsicht. Es gab trotz weiterer Tests, außer dem einen Fall bei der Anreise keinen weiteren „positiven“ Fall. Das zeigt, dass das Hygienekonzept von Hotel und DSJ super funktioniert! Darauf lässt sich definitiv in Woche 2 aufbauen.

Im Turnier möchte ich dieses Mal etwas mehr ins Detail gehen, als im ersten Bericht. Die U18 er spielten mehr oder weniger im Bereich der Erwartungen, einzig Sarah konnte wirklich überzeugen. Nach einem guten Lauf fand sie sich in der Schlussrunde gar an Brett 1 wieder. Das bedeutete zwar die Chance auf eine Medaille, allerdings saß ihr in dieser Partie mit Jana Schneider, die Seriensiegerin früherer Meisterschaften und deutsche Nationalspielerin gegenüber. Die war, zumindest diesmal, noch zu stark. Dennoch kann sich der erreichte 9.Platz (mit derselben Punktzahl, wie Platz 4) durchaus sehen lassen!

Philipp (13.), Simon (17.) und Gengchun (21.) bewegten sich im Bereich ihrer Setzlistenplatzierungen, werden aber dennoch nicht ganz zufrieden sein.

In der U16 bot sich ein ähnliches Bild. Mirjam spielte sehr solide und erreichte genau ihre Setzlistenerwartung und gleichzeitig ihre beste DEM Platzierung bisher. Mit etwas mehr Risikofreude in der letzten Runde wäre vielleicht gar noch mehr möglich gewesen. Aber auch so ist Rang 4 ein super Ergebnis.

Die Jungs spielte dagegen sehr durchwachsen. Beide erwischten keinen guten Start, aber während es Christoph gelang, sich nach und nach ins Turnier hinein zu kämpfen, lief bei Alex nie etwas zusammen. Christoph saß in der letzten Runde an Tisch 1 einem stark aufgelegten Ruben Köllner gegenüber und musste unbedingt gewinnen, um noch auf eine Medaille hoffen zu können. Leider war ihm Fortuna nicht hold und er musste sich dem späteren deutschen Meister geschlagen geben. So sprang leider „nur“ Platz 8 heraus, was natürlich aber immer noch aller Ehren wert ist. Anders bei Alex, der zwar immer bis zur letzten Patrone kämpfte, aber dennoch nie sein wirkliches Können zeigen konnte und so nicht über Platz 21 hinauskam.

Aber wie Sepp Herberger einmal so schön sagte: „nach dem Spiel ist vor dem Spiel“. In der U14 gab es die größten Ausschläge, sowohl insgesamt gesehen, wie auch für uns Sachsen. Bei den Jungs dominierte mit Markus Albert aus Bayern ein Spieler das Geschehen, der 2019 seine erste DWZ ausgewertete Partie spielte und erst Tage vorm Turnier nachnominiert wurde. Es hatte an sich keine Chance, nutze diese aber überragend. Und auch die neue deutsche Meisterin Saskia Pohle hatte vermutlich keiner wirklich auf dem Zettel. Saskia spielte sehr flexibles, dynamisches Schach und schlug souverän alle Mitkonkurrentinnen. 6.5/ 7 und 1.5 Punkte auf Platz 2 sprechen eine deutliche Sprache. Herzlichen Glückwunsch an Saskia, die Sachsen somit den ersten Titel dieser Meisterschaft bescherte. Nele tat sich bei dieser DEM leider etwas schwer. Nach einigen Anläufen gelang ihr erst in Runde 7 ihr erster ganzer Punkt, aber da war das Turnier leider auch schon wieder vorbei. Ähnlich ging es unseren Startern, in der U14m. Während Luca sich Dank kompromisslosen Kampfschachs deutlich in der Setzliste verbessern konnte, taten sich Leon und Hendryk sehr schwer und werden letztlich nicht zufrieden sein. Sie haben gesehen, wie hoch die Latte bei deutschen Meisterschaften hängt, aber auch was zu tun ist, um diese zu überqueren.

Unter folgendem Link können die Ergebnisse detailliert nachgelesen werden:

<https://www.deutsche-schachjugend.de/dem2020/turnier/>

Hier noch ein Foto unserer Vertreter in Woche 1
(leider mit etwas wenig Licht)



v.l.n.r. Mirjam Peglau, Gengchun Wong, Saskia Pohle, Christoph Dahl, Hendrik Hoffmann (Trainer),
Sarah Peglau, Simon Burian, Miroslav Schwarz (Trainer), Phillipp Richter, Nele Lieberwirth, Hendryk
Wiedersich, Alex Ngyuen, Luca Englert, Leon Chris Ehrig